Vorschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **80 (1993)**

Heft 9: **Schultheater - Schulspiel : Theaterpädagogik**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum

Redaktion «schweizer schule»
Dr. Leza M. Uffer, Postfach, 6332 Hagendorn,
Telefon 042-36 20 08, Telefax 042-36 20 45

Redaktionskommission
Prof. Dr. Heinz Moser, Erziehungswissenschaftler,
Herracherweg 36, 8610 Uster
Dr. Joe Brunner, Amt für Bildungsforschung,
Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern
Dr. Peter Sieber, Oberer Deutweg 93, 8400 Winterthur
Dr. Silvia Grossenbacher, Mittlere Strasse 48,
4056 Basel

Verantwortliche Herausgeber
Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz,
CLEVS, Zimmertalstrasse 2, 5060 Sarnen
Friedrich Reinhardt Verlag, Missionsstrasse 36,
4012 Basel

Abonnemente, Einzelnummern, Adressänderungen
Administration «schweizer schule», Reinhardt Media
Service, Postfach, 4012 Basel, Telefon 061-2613320,
Telefax 061-2616213

Abonnementspreis
Schweiz: jährlich Fr. 78.– (11 Ausgaben);
Ausland (inkl. Porto): jährlich Fr. 88.–
Postcheckkonto: 40-145-7, Friedrich Reinhardt AG,
Zeitschrift «schweizer schule», Postfach, 4012 Basel
Abbestellungen haben nur dann Rechtskraft, wenn sie bis zum 1. Dezember des Vorjahres bei der Administration eintreffen. Nichtbezahlung des laufenden Abonnements gilt nicht als Abbestellung.

Anzeigenverwaltung
HpS, Kommunikation
Hanspeter Stettler, Im Bünneli 30,
8127 Forch, Telefon 01-9804352,
Telefax 01-9804353 oder Reinhardt Media Service,
Frau Angelina Guerra, Missionsstrasse 36, 4012 Basel,
Telefon 061-2613320, Telefax 061-2616213

Tausch- und Rezensionsexemplare
sind an die Redaktion zu senden. Für nicht angeforderte Rezensionsexemplare und Manuskripte übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Copyright
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Verlag
Friedrich Reinhardt Verlag, Basel/Baunatal b. Kassel.

Vorschau

Selbstmord bei Kindern und Jugendlichen

Rund tausendfünfhundert Menschen bringen sich in der Schweiz jährlich selber um. In der Altersgruppe der 15- bis 25jährigen liegt bei jedem fünften Todesfall Selbstmord vor. Die Zahlen zeigen steigende Tendenz.

Eine gesamtschweizerisch durchgeführte, aber vorerst nur für die Westschweiz ausgewertete Studie des Institutes für Sozial- und Präventivmedizin an der Universität Lausanne über das Gesundheitsbefinden von Jugendlichen zeigt, dass knapp acht Prozent der Mädchen und sechs Prozent der Jungen, die eine Lehre absolvieren, sich im zurückliegenden Jahr mit Selbstmordgedanken gequält haben. Knapp sechs Prozent der Mädchen in der Lehre haben tatsächlich einen Selbstmordversuch gemacht, eine Rate, welche die Verantwortlichen der Studie als alarmierend hoch bezeichnen.

Die gleiche Studie ergab, dass jede zweite junge Frau zwischen 15 und 20 Jahren mit ihrem Körper unzufrieden ist. 49% der befragten Frauen fanden sich zu dick und 15% bezeichneten das Gewicht sogar als ihr dringendstes Problem. Essstörungen können als Folge solcher Unzufriedenheit auftreten und eine dieser Störungen, die Magersucht, gleicht einer langsamen Selbstvernichtung durch Verhungern.

Suizidale Krisen bei Jugendlichen, die Hintergründe und die Möglichkeiten des Umgangs mit solchen Krisen stehen im Zentrum der nächsten Ausgabe der «schweizer schule». Heft 10/93 erscheint am 19. Oktober 1993.